

Wieder Silbermedaille für Jodoka

Von Monika Diethelm. **An den offenen deutschen Meisterschaften vom letzten Freitag konnte der Trainer des Jodoka Pfäffikon, Daniel Behrendt, gegen internationale Wettkämpfer sein Können unter Beweis stellen und sich den zweiten Rang erkämpfen.**

Japanische Trainer

Traditionsgemäss findet im Frühling in Villingen-Schwenningen (D) ein technischer Jodokurs mit hochkarätiger Trainerschaft aus Japan und Europa statt. Während zwei Tagen konnten die Teilnehmer aus Deutschland, Holland, Polen, England, Ungarn, Frankreich, Italien und der Schweiz die kniffligen Techniken und Finessen direkt von den höchst graduierten Trainern aus Japan, England, Holland und Deutschland geniessen.

Stock gegen Samuraischwert

Jodo ist eine hierzulande noch wenig bekannte japanische Kampfsportart bei dem der Holzstock gegen das legendäre Samuraischwert antritt – und gewinnt. Entsprechend viel Präzision und Timing liegt in den kleinsten Bewegungen und fordern nicht nur den Körper sondern genauso die Konzentration jedes Einzelnen. Die Stimmung unter den über hundert Kampfsportlern war trotz grosser Hitze in der Dreifachturnhalle geprägt von Konzentration, Schweiss und einigen blauen Flecken. Die Trainer verstanden es ausgezeichnet, nicht nur die einzelnen Techniken präzise und hintergründig zu demonstrieren sondern mit viel Witz und Menschlichkeit die Teilnehmer zum Üben in der drückend heissen Halle zu motivieren.

Offene Deutsche Jodo-Meisterschaft 2008

Im Anschluss an das Seminar wird traditionsgemäss die offene Deutsche Meisterschaft im Jodo abgehalten. Von den diesjährigen Kämpfern konnte einiges an Können erwartet werden, viele gehören seit Jahren zur europäischen Elite und verteidigen Ihre Ränge mit Herzblut. Ein Jodo-Taikai (Wettkampf) ist am ehesten mit der Kür aus dem Eiskunstlauf zu vergleichen. Die verlangten Techniken werden kurz vor Beginn bekanntgegeben und die drei Schiedsrichter entscheiden, wer die beste Performance, die sichersten Schläge, die präziseren Stiche und das perfektere Timing zeigt. Es starten immer zwei Paare gleichzeitig, wobei nach dem Poolprinzip gekämpft wird. Das heisst, wer gewinnt kommt weiter und kämpft gegen den

jeweils anderen Gewinner eines Pools. Aber zunächst galt es für die Jodokas aus Pfäffikon sich aus dem Pool heraus zu kämpfen. Michael Tschirky kämpfte bereits zum zweiten Mal an diesem Turnier, musste jedoch dieses Jahr feststellen, dass die Konkurrenz in der Zwischenzeit nicht geschlafen hat – er hat sich dennoch mit viel Enthusiasmus und Ehrgeiz unter die ersten 6 gekämpft.

Silbermedaille für Daniel Behrendt

Monika Diethelm und Daniel Behrendt kämpften zum ersten Mal in der Kategorie 2. Dan und konnten sich beide in den ersten fünf Kämpfen bravourös gegen ihre Gegner behaupten. Leider spielte die Hitze und der Schweiss Monika Diethelm einen Streich, ihr entglitt während eines Angriffes der Stock, so dass sie das Feld in der zweiten Runde bereits räumen musste. Daniel Behrendt konnte sich dagegen gegen alle Gegner mit einstimmigen Resultaten durchsetzen – einzig der langjährige Europameister aus Polen, Łukasz Machura, konnte den Trainer des Jodoka Pfäffikon stoppen – die nächste Begegnung wird an der EM in Magglingen im Dezember stattfinden.

Training in Pfäffikon

Die Jodokas trainieren jeweils am Montagabend im Weidenschulhaus. Probelektion nach Voranmeldung – mehr Infos gibt's auf www.jodoka.ch